

Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 15.Oktober 2014

Ort: UB Frankfurt, Sitzungszimmer

Zeit: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Fr. Hamann (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)
Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Pleyer (UB Frankfurt für LBS Frankfurt, st. Gast)
Fr. Post (UB Frankfurt)
Fr. Stegerhoff-Raab (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Schäfer (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)
Fr. Träger (HeBIS-Verbundzentrale)

Entschuldigt:

Fr. Bröcker (UB Kassel für LBS Kassel)
Fr. Janning (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Jutzi-Blank (UB Kassel für LBS Kassel, st. Gast)

Kurzfristige Absagen wegen Bahnstreiks:

Hr. Kriesten (UB Kassel für LBS Kassel)
Hr. Naujoks (HLB Rhein-Main für LBS Rheinhessen)
Fr. Pessel (THM Gießen für LBS Gießen/Fulda)

Sitzungsleitung: Fr. Thomä

Protokoll: Fr. Träger

TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Fr. Thomä eröffnet die Sitzung, deren Teilnehmerzahl auf Grund eines Streiks bei der Bahn reduziert ist. Aus diesem Grund wird eine Vorstellungsrunde für die neuen und alten Mitglieder auf die nächste Sitzung verschoben.

Turnusgemäß übernimmt Fr. Thomä die Sitzungsleitung und Fr. Träger die Protokollführung.

TOP 2: Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung der FAG Erwerbung vom 3. April 2014 wird ohne weitere Änderungswünsche verabschiedet. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

TOP 3: Wahl einer Stellvertretung, Terminfindungen

Fr. Thomä erläutert, warum sie eine Stellvertretung für den Vorsitz in der FAG Erwerbung für notwendig und sinnvoll hält. Damit wäre eine eindeutige Zuständigkeit in Abwesenheit der Vorsitzenden gewährleistet. Die Stellvertretung kann bei kurzfristigen Anforderungen als Ansprechpartner fungieren und in organisatorischen Fragen für die FAG Erwerbung tätig werden.

Auf Grund der reduzierten Teilnehmerzahl wird die Wahl einer Stellvertretung für den Vorsitz der FAG Erwerbung auf die nächste Sitzung verschoben.

Es findet eine kurze Diskussion über wechselnde Tagungsorte für die FAG Erwerbung statt. Frankfurt ist durch seine für alle günstige Erreichbarkeit der bevorzugte Tagungsort. Um die Raumbuchung zu erleichtern, soll frühzeitig eine Terminfindungsabsprache stattfinden. Die nächste Sitzung ist für April/Mai 2015 geplant. Anlassbedingt sind andere Tagungsorte selbstverständlich möglich.

TOP 4: FAG-Plenum

Fr. Thomä berichtet vom FAG-Plenum am 11.Sept. 2014 in Frankfurt, zu dem die Vorsitzenden der FAGs kurzfristig gebeten worden sind. Es wurden 10-15 minütige Präsentationen und Vorträge für die jeweiligen FAGs gehalten.

Der Dank von Fr. Thomä geht an die Mitglieder der FAG, die die Erarbeitung der Präsentation für die FAG Erwerbung mit Anregungen und Ergänzungen unterstützt haben.

Auf dem FAG-Plenum wurden die Vortragenden dann gebeten, ihre Ausarbeitungen auf ca. 5 Minuten zu kürzen um die FAGs bei der am 23.Sept. 2014 stattfindenden ersten Verbundkonferenz vorzustellen.

Trotz des damit entstandenen Zeitdrucks bewertete Fr. Thomä die Möglichkeit, die FAGs einem größeren Publikum vorstellen, positiv.

Auf dem FAG-Plenum wurde der Wunsch nach einer stärkeren Zusammenarbeit der FAGs seitens der Verbundleitung formuliert. Diese Kooperation und Vernetzung existiert nach Meinung der FAG Erwerbung bereits, beispielsweise durch die Personalunion einzelner Mitglieder in mehreren FAGs, der hausinternen Kommunikation zwischen Mitgliedern unterschiedlicher FAGs vor und nach den jeweiligen Sitzungen oder der Einladung von Gästen aus anderen FAGs zu überschneidenden Themenkomplexen. Diese Zusammenarbeit wirkt allerdings nicht so sehr nach außen, so dass sie evtl. nicht wahrgenommen wird. Sicherlich wird mit zukünftigen Aufgaben diese Kooperation noch verstärkt werden.

Vorgeschlagen wurde auch die Nutzung des HeBIS-Wiki „HeBIS-KID“ auf der Basis der Software Confluence.

Die FAG kann sich einen eigenen Bereich in HeBIS-KID durchaus vorstellen, hat aber aktuell keinen dringenden Bedarf. Für die Evaluierung neuer Lokalsysteme (s.TOP 5) wäre die Einrichtung eines entsprechenden Bereiches zum kooperativen Arbeiten sicherlich sinnvoll.

TOP 5: Evaluierungskommission WMS, Quali

Die FAG Erwerbung benennt zwei Mitglieder für die zu bildende Evaluierungskommission der Lokalsysteme von WMS und Quali.

Fr. Hamann und Fr. Thomä stellen sich für die Evaluierungskommission als Ansprechpartner zur Verfügung. Die FAG hält eine konstituierende Sitzung der Evaluierungskommission WMS, Quali für sehr wünschenswert und notwendig, um den Arbeitsauftrag der Verbundleitung zu konkretisieren. Zukünftige Tests werden arbeitsteilig von den Mitgliedern der FAG übernommen.

Dabei sollten bereits im GBV stattgefundene Tests bzw. Testkataloge möglichst berücksichtigt werden können. Eine Vernetzung mit den Kollegen im GBV sollte angestrebt und von der Verbundleitung eingeleitet werden.

Ausgehend vom Verfahrensvorschlag für die Evaluierung präzisiert die FAG das für sie vorgesehene Arbeitsfeld.

AG Erwerbung: Erwerbung, Katalogisierung

Die FAG sieht im Rahmen der Evaluierung die Erwerbung und die Anbindung der Erwerbung an die Katalogdaten in den jeweiligen Systemen als ihr Arbeitsgebiet. Tests der eigentlichen Katalogisierung müssen andere Schwerpunkte umfassen und von den Katalogisierungsexperten durchgeführt werden.

Fr. Thomä leitet sowohl die Information über die benannten Ansprechpartner als auch die Präzisierung des Arbeitsfeldes für die FAG im Rahmen der Evaluierung per Mail an die Herren Mischnick, Risch und Schrittenlocher weiter.

TOP 6: DBS – eBook Erfassung

Bereits in der Sitzung am 3. April 2014 wurden die neuen, fakultativen Felder der DBS zum Bereich E-Books andiskutiert. Daraus folgend wurden von mehreren LBS die Vorgehensweisen per Mail an die FAG berichtet.

Auf Basis der Mail der UB Gießen diskutiert die FAG, ob und wie die Fragen 113a-d und 184a zu beantworten sind und wie die Daten aus dem System mit welchen Abfragen erhoben werden können.

Da nicht alle LBS in dieser Sitzung vertreten waren, wird Fr. Thomä die Möglichkeiten und Ergebnisse zusammenfassen und per Mail-Umfrage in die FAG geben.

Eine einheitliche Behandlung dieser DBS-Fragen für die HeBIS-Bibliotheken wird angestrebt.

TOP 7: Thema Bankgarantien

Veranlasst durch die Insolvenz der Firma Swets fragt Fr. Thomä, ob in den Bibliotheken mit Bankgarantien oder Ausfallbürgschaften gearbeitet wird oder bei den Lieferanten danach angefragt wurde.

Die UB Gießen hat versucht, entsprechende Angebote einzuholen und sehr unterschiedliche Antworten seitens der Lieferanten bekommen.

Andere Bibliotheken sind dahingehend noch nicht aktiv geworden.

Insgesamt ist allen Beteiligten die Problematik sehr bewußt, dass, wenn die Bibliotheken in Vorleistung gehen, ein Restrisiko bzgl. einer Insolvenz des Lieferanten besteht.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Mohr fragt nach, ob es richtig ist, dass in der WinIBW 3.x einige Schirme im LBS-Bereich nicht mehr ausdrückbar sind. Dies wird von Frau Hamann bestätigt seit dem Wechsel von WinIBW 2 auf 3 ist dies so, unabhängig von der Version.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass einige LBS-Funktionen in der Version 3.6 nicht mehr laufen. Frau Mildner wurde darüber informiert.

Frau Hirsch erkundigt sich nach der Arbeitsweise der anderen LBS bei großen Aussonderungsaktionen von Lehrbüchern. In Darmstadt wird jedes Exemplar einzeln in ACQ und OUS bearbeitet, was sehr aufwändig ist. Dies ist aber im Prinzip der sauberste Weg, wenn man keine kill-Fehlermeldungen erzeugen möchte. Andere Lokalsysteme kennzeichnen ihre Aussonderungen in ACQ und begrüßen die kill-Meldungen zwecks Kontrolle und Dokumentation.

Ein immerwährendes Problem für die Opacs sind Datensätze ohne Bestand, deren Lokaldaten im CBS bereits gelöscht wurden, diese Löschungen im LBS aber nicht nachvollzogen worden sind. Ein

Problemfeld in diesem Zusammenhang könnte das Lizenzexemplarprogramm sein, bei dem es vereinzelt vorkommt, dass größere Mengen Lizenzexemplare im CBS gelöscht werden. Eine Vermutung, woran dies liegen könnte, wäre, dass das CBS für das Nachziehen im LBS zu schnell arbeitet. Level-1-Daten, die nach Löschung von Lizenzexemplaren hängenbleiben, werden täglich protokolliert und an die betreffende ILN zwecks Nachbearbeitung weitergeleitet. Frau Mohr wird sich an die VZ wenden.

Allerdings sind nicht nur Online-Ressourcen sondern alle Satzarten im LBS davon betroffen.

Um diesen Unstimmigkeiten näher zu kommen und sie zu beseitigen entwickelt das LBS Frankfurt zur Zeit einen Konsistenzcheck zwischen LBS und CBS.

TOP 9: Berichte aus den LBS

Die Berichte liegen vor und werden nachfolgend angelistet.

Nachfragen und Interesse ergaben sich zum in der UB Frankfurt eingeführten Geschäftsgang „Zusatzbestellungen auf Benutzer-Vormerkungen“. Frau Post spricht die zuständige Kollegin in der UB Frankfurt an und informiert die FAG per Mail. (bereits erledigt am 15.10.2015)

Frau Schäfer möchte von Frau Mohr wissen, warum Mainz bei der ACQ-Einführung mehrere ACQ-Institute eingerichtet hat. Hintergrund ist, dass Marburg momentan die Anzahl ACQ-Institute stark verschlankt. Frau Mohr begründet dies teilweise durch die gewachsenen Strukturen im Bibliothekssystem Mainz, die zunächst einmal abgebildet wurden, auch durchaus um mehr Akzeptanz bei den Mitarbeitern zu erlangen. Allerdings sollte diese Anzahl nicht ausufern und sie kann sich eine Reduzierung auf längere Sicht durchaus vorstellen.

Frau Thomä berichtet vom derzeitigen Stand der Umsetzung der lokalen Titelaufnahmen ins CBS, s. auch Bericht LBS Gießen/Fulda. Der Umzug ausgewählter lokaler Titelaufnahmen als reguläre Titelaufnahmen ins CBS ist inzwischen abgeschlossen.

LBS Rheinhessen

ILN 25, Universität Mainz:

Abteilung Medienbearbeitung in der Zentralbibliothek:

- Stellen für Abteilungsleitung, stellvertretende Abteilungsleitung wurden besetzt. Sachgebietsleitungen wurden teilweise besetzt.
- ACQ-Schulungen für alle MedienbearbeiterInnen fanden im Mai und Juni statt.
- Ausführliche schriftliche Arbeitsanleitungen sind zum größten Teil vorhanden.
- In den nächsten Wochen stehen diverse Umzüge an.
- Einführung eines Signaturendrucks mittels des im GBV entwickelten Programms bomGenTor wird geprüft.

Stand der Einführung des ACQ in Bereichsbibliotheken:

- ACQ-Institut 5, Bereichsbibliothek Biologie seit Mitte des Jahres für Monographien in Produktion.
- ACQ-Institut 6, Bereichsbibliothek Philosophicum, und ACQ-Institut 7, Bereichsbibliothek Ethnologie, sind in Vorbereitung. 3 KollegInnen aus den BB konnten als Gäste an der ACQ-Schulung der ZB teilnehmen.

LBS Kassel

Elektronische Medien

Seit August 2014 hat die UB Kassel für den Bereich der E-Medien das ERM-System "SemperTool" lizenziert und ist dabei dieses System aufzubauen und mit "Leben" zu füllen.

PDA-Print

Vermutlich ab November 2014 setzt die UB Kassel ein moderiertes PDA-Print Projekt in Verbindung mit Schweitzer auf (Zentralbudget).

PDA E-Books

Das in 2013/14 sehr erfolgreiche Modell wird in 2015 fortgeführt (Zentralbudget und unmoderiert)!

*

****Baumassnahme***

Als endgültiger Startpunkt für die Bausanierung des zentralen Bibliotheksgebäudes am Holländischen Platz ist inzwischen Mitte April 2015 festgelegt.

Vorarbeiten größeren Umfangs (Bestandsumzüge, Büroverlagerungen, Makulierungen, Ablaufplanungen usw.) haben in der Bibliothek begonnen.

Organisation

Da es, u.a. auch bedingt durch die anstehenden baulichen Veränderungen, zu Änderungen in der Organisationsform der Bibliothek kommen wird, wurden inzwischen 3x2 Bereichsbibliotheken zu jeweils einer zusammengelegt. Damit verfügt die UB Kassel z.Zt. noch über 7 Bereichsbibliotheken (statt bisher 10)

LBS Darmstadt/Wiesbaden

***ULB Darmstadt ***

***LBS4 ***

Da laut OCLC eine Migration von LBS3 auf LBS4 für eine spätere Migration in das WMS nicht notwendig ist, wurde im April 2014 beschlossen, dass Projekt „Migration auf LBS4“ wieder zu stoppen.

***WINIBW 3.6 ***

wird in den nächsten Wochen - zusammen mit Windows 7 eingeführt

***HDS ***

Am 01.10. startete die öffentliche Beta-Version des neuen Suchportals.

***Umzug und Zusammenschluss Bibliotheken des FB 2 ***

Die Bestände der Bibliotheken Politik/Geschichte, Philosophie/Soziologie und Sprach- und Literaturwissenschaften sind umgezogen und befinden sich nun - bis zur Sanierung des Schlosses- als „BGG – Bibliothek Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften“ an einem gemeinsamen Standort in der Landwehrstraße 54.

***BIX-Index ***

Die ULB Darmstadt nimmt nicht mehr am BIX-Index teil.

EuGH-Urteil im Streit um elektronische Leseplätze

der EUGH hat am 11.9. sein Urteil in dem 52b-Verfahren Ulmer-Verlag gegen TU Darmstadt gesprochen. Europarechtlich hat er der TU Darmstadt in allen strittigen Punkten Recht gegeben. Der EuGH sieht keinen Vorrang eines Verlagsangebotes und hält den Ausdruck und den Download von Teilen des Werkes durch die Nutzer der Bibliothek grundsätzlich für zulässig. Der BGH muss nun in dem Revisionsverfahren dieses EuGH-Urteil sinngemäß auslegen und nationalrechtlich zu einer Entscheidung kommen.

Link zum Urteil und zu der Presseerklärung des EuGH :

http://www.tu-darmstadt.de/vorbeischauen/aktuell/einzelansicht_102208.de.jsp

(Von den übrigen Bibliotheken des LBS gab es bisher keine Meldungen)

LBS Gießen/Fulda, LBS Frankfurt und LBS Marburg siehe anhängende Dokumente

Bericht aus dem LBS Marburg

1. Lesesaalbestand der Zentralbibliothek auf RVK umgestellt

Gut 23.000 Bände des Lesesaalbestands der Zentralbibliothek sind in einer Revisionswoche auf RVK umgestellt worden. Maßgeblich vorbereitet (Listenerstellung und Umsetzung der Datensätze im CBS) wurde dies durch das Scripting-Team der UB unterstützt durch die HEBIS-Verbundzentrale

Der Neuzugang für Ausleihliteratur wird schon seit drei Jahren nach RVK aufgestellt. Die wichtigen Fachzeitschriften werden sukzessive auf RVK umgestellt. Hier laufen ebenfalls umfangreiche Revisionsarbeiten, bei denen die Bestände der einziehenden dezentralen Bibliotheken mit den ZB-Beständen koordiniert werden. Damit verbunden sind umfangreiche Aussonderungen bzw. Magazinierungsarbeiten von inaktiven Zeitschriftentiteln.

2. CBS/LBS-Skripting

Zahlreiche Projekte im Hinblick auf die Neubauvorbereitungen wurden durchgeführt und neue sind hinzugekommen (RVK-Schattensignaturen, Ausleihindikatoren umsetzen, Bemerkungen einfügen etc.).

3. Im Juni 2014 wurde mit PDA in Zusammenarbeit mit Lehmanns/ Ebrary begonnen. Die Vorbereitungen waren langwierig. Ein gewünschter Dublettencheck ist leider ergebnislos geblieben (für echte E-Dubletten). Dubletten zu vorhandenen Printexemplaren sollten zugelassen werden. Ausgewählt wurden ca. 20.000 Titel aller Fächer, die an der Univ. angeboten werden. Ab dem dritten Short-Term-Loan (STL) wird ein Titel gekauft. Es wurde ein Betrag von 22.000 \$ pauschal eingesetzt, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Die STLs laufen gut, nur bei wenigen Titeln ist es bisher zu einem Kauf gekommen. Wir verstehen das Angebot als eine gute Ergänzung für die schnelle Versorgung mit spezieller Literatur. Die Kosten für abgerufene PDA-Leistungen verteilen sich wie folgt:

35% Geisteswissenschaften

55% Sozialwissenschaften incl. Wirtschaft und Recht

10% Allgemeines, Naturwissenschaften und Medizin

Die PDA-Titel Zusammensetzung wird etwas geändert, finanziell aufgestockt und bis zum Jahresende fortgesetzt. Änderungen:

- Die Dubletten zu gedruckten vorhandenen Werken sollen heraus genommen werden. Hier ist das Interesse besonders hoch gewesen. Die Fachreferenten wissen jetzt, dass bei vielen Titeln beide Angebotsformen gewünscht werden. Dies soll zukünftig bei der Erwerbungs Auswahl berücksichtigt werden.

- PDA-Titel einiger Verlage sollen gelöscht werden, weil die STL-Konditionen nachträglich geändert wurden. Vereinbart war mit Ebrary, dass ein STL 15% des Listenpreises kostet. Manche Verlage (deGruyter, Bloomsbury, Routledge u.a.) haben ihre Margen auf 40% und mehr hochgesetzt.

4. OE Organisationsentwicklung

Nach dem Weggang von Herrn Direktor Neuhausen zum 1.10.2014 werden die direktoralen Aufgaben kommissarisch von Frau Dr. Wolff-Wölk wahrgenommen. Die Umsetzung der beabsichtigten OE-Maßnahmen wird sich etwas verzögern.

5. Das Upgrade des Sybase-Servers auf Version 15.0 erfolgte im September 2014

6. ACQ

Die Vereinfachung des Budgetberichtswesens zur Mittelsteuerung durch Entwicklung neuer Skripte und Arbeitsinstrumente ist in Vorbereitung.

Marburg, den 13.10.2014

Bericht aus dem Lokalsystem Frankfurt

Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
3	Bibliothekssystem der JWGU	+	+	+
5	Bibliothek der FH Frankfurt	+	+	+
6	Bibliothek der PhThHS St. Georgen	+	+	+
67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	+	+
70	Bibliothek des SDEI Müncheberg	+		
71	Städel Bibliothek	+	+	
73	Bibliothek des Hess. Landmuseums Darmstadt	+		
77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		(+)
79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	+	geplant
101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	geplant		

(+) -> in Vorbereitung

Die im Aufbau befindliche Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik in Frankfurt wurde im Sommer im Schnellverfahren Teilnehmer des HeBIS-Verbundes und des Lokalsystems Frankfurt. Die Bibliothek wird für die Erwerbung ACQ4 einsetzen.

In der Lokalsystembetreuung wurde die "Koha Library Software" in der Version 3.16 getestet. Dabei stellte sich heraus, dass vor allem die Erwerbungs Komponente noch nicht ausreichend ausgebaut ist, um die Anforderungen der UB Frankfurt erfüllen zu können.

Für die neuen ACQ4-Teilnehmer wurde das bisherige ACQ-Schulungskonzept im LBS Frankfurt überarbeitet. Es zeigte sich, dass vor allem das Erstellen von Übungsbeispielen in ACQ4 sehr viel zeitaufwändiger ist als in ACQ3. Dafür stellte sich heraus, dass für die Schulung der Systemparameter und der unzähligen Codierungsmöglichkeiten und -pflichten erheblich weniger Zeit benötigt wird als bisher.

An der GND-RDA-Initialschulung der Verbundzentrale (am 02.09.2014) nahmen 28 Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Lokalsystem Frankfurt teil. Im Anschluss daran wurden von dem Schulungsteam der UB Frankfurt (bestehend aus 5 Kolleginnen der Zentralbibliothek) in 5 Terminen 98 Kolleginnen und Kollegen geschult.

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

In der Zentralbibliothek ist ein neuer Geschäftsgang „Zusatzbestellungen auf Benutzer-Vormerkungen“ angelaufen. Es sollen Zusatzexemplare für Titel beschafft und zur Ausleihe in der Zentralbibliothek bereit gestellt werden, auf die über den OPAC viele Nutzervormerkungen verzeichnet sind. Im OPAC wurde dazu ein Skript integriert, das auch erfolglose Vormerkungsversuche in einer eigenen Datenbanktabelle speichert. Diese (rein titelbezogenen) Daten werden regelmäßig ausgewertet.

Nach den Meldungen zur Insolvenz von Swets wurden die dort bisher gehaltenen Abos gekündigt und bei anderen (Stamm-)Lieferanten neu platziert.

ILN 5: Bibliothek der FH Frankfurt

keine Meldung

ILN 6: Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen

keine Meldung

ILN 69: Bibliothek der Evangelischen Hochschule Darmstadt

keine neuen Informationen

ILN 71: Städel Bibliothek und ILN 79: Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik

Anfang Juli fand eine für die Bibliothekarin des Städel geplante ACQ4-Schulung statt, an der kurzfristig auch die KollegInnen des MPI für empirische Ästhetik teilnahmen. In der Städel-Bibliothek wird auch das Tauschmodul eingesetzt werden, das allerdings immer noch Fehler aufweist, deren Behebung bei OCLC leider keine Priorität genießt.

Bericht aus dem LBS Gießen / Fulda

Allgemein:

- Seit 1.10. hat das LBS Gießen/Fulda neue Hardware im Einsatz, die Datenbank selbst liegt jedoch noch auf den alten Servern.
Bisher ist zu beobachten dass die OUS-Verbuchungsvorgänge deutlich schneller stattfinden, ACQ ist jedoch bisher leider kaum schneller ist, hier kann evtl. durch den Umzug der Datenbank noch eine Verbesserung erzielt werden.

2. Bericht aus dem Bibliothekssystem der JLU Gießen

- Beta-Betrieb HDS, Name: JustFind
u.a. Bestandsaufnahme der Ausleihcodes, ggfs. mit Änderungsläufen
- Lokale Titelaufnahmen:
Da das Modul CAT4 unseren Anforderungen nicht entspricht und OCLC bereits angekündigt hat dass es in Zukunft kein lokales Katalogisierungsmodul mehr geben wird hat sich die UB Gießen entschlossen eine Bestandsaufnahme der noch vorhanden lokalen Katalogisate durchzuführen und bereits jetzt Alternativen zu finden.
In der UB Gießen waren zu Beginn des Projektes 660.000 lokale Titel sichtbar im OPAC, insges. ca. 880.000 lokale Titelaufnahmen in der Datenbank vorhanden. Die Erfassung erfolgte grob getrennt nach dem geplanten Verwendungszweck (Bsp: La = ACQ/Katalog, Lu = OUS, Lm/Lt = Mediatheken ...).
Das Projekt beinhaltet die Sichtung der vorhandenen Daten, ein Umzug von Teilbeständen ins CBS als reguläre Titelaufnahmen und die Ausarbeitung eines Konzepts für den Umgang mit Lokaldaten in der Zukunft, evtl. der Test des OCLC-Programms zur Umarbeitung alter lokaler Titelaufnahmen als lokale Titelaufnahmen nach dem neuen Konzept.

3. Bericht aus der THM Gießen/Friedberg

- Am 6. Oktober 2014 ist die „Bibliothek 2014“ gestartet: Die Ausleihbereiche der Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Mittelhessen wurden in Servicebereiche mit Selbstbedienung umgestellt.
- Die Nutzer führen nun alle Ausleihvorgänge ausschließlich selbständig an Selbstverbuchungs- und Bezahlterminals sowie im Nutzerkonto des Katalogs durch und werden dabei bei Bedarf durch das Servicepersonal unterstützt. Alle übrigen Anliegen werden über Webformulare in ein Ticketsystem geleitet, welches das Servicepersonal im Hintergrund bearbeitet.
- Für nähere Informationen siehe: <http://www.thm.de/bibliothek/bibliothek2014>

4. Bericht der HLB Fulda

- keine besonderen Veränderungen

5. Bericht des Bischöflichen Priesterseminars Fulda

- wird nachgereicht